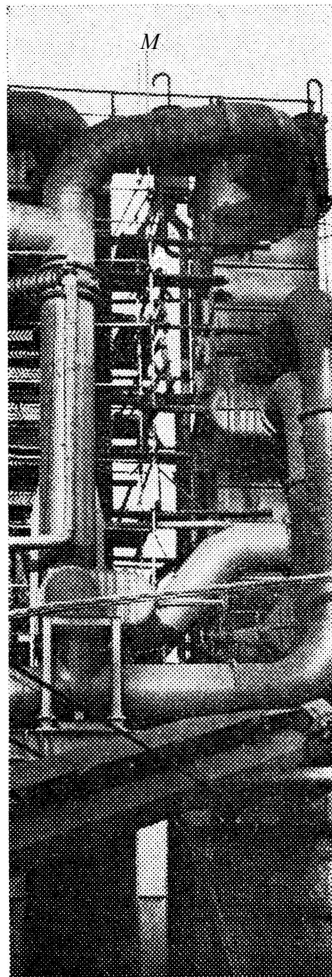


Noch vor nicht allzulanger Zeit hätte aus eigener Initiative der Parteigruppenorganisator des technischen Bereiches seine Genossen nicht zumengenommen. Er hätte erst die Anleitung von oben abgewartet. Das sofortige Reagieren des Parteigruppenorganisators nach dem 11. Plenum ist ein Ausdruck, daß die Parteiorganisation als Ganzes gewachsen ist. Die Genossen aus dem technischen Bereich wandten sich mit Zustimmung aller Kollegen in einem Aufruf an die Genossen der anderen Bereiche und forderten sie auf, ihrem Beispiel zu folgen. Dem Aufruf waren die ersten Überlegungen in Form von Verpflichtungen zu Ehren des bevorstehenden 20. Jahrestages der Gründung der SED beigefügt. Hier einige dieser Verpflichtungen: Neuerervorschläge, die eine Einsparung von 250 000 MDN bringen; Einführung des Haushaltsbuches unter den Bedingungen der wissenschaftlich - technischen Arbeit; Einführung der Netzwerkplanung in der Forschung, um den Aufwand zu senken, den Ablauf zu beschleunigen und eine bessere Kontrolle durchführen zu können; Durchführung eines ökonomischen Experimentes zur Umwandlung des Betriebes vom verlustgeplanten zum Gewinnbetrieb durch die Einführung von Festpreisen. Diese Verpflichtungen wurden nicht leichtfertig gegeben. Bevor die Parteigruppe des technischen Bereiches sich mit ihrem Aufruf und den Verpflichtungen an die anderen Bereiche wandte, fanden in den Abteilungen und Brigaden darüber Aussprachen statt. Es kann also mit Fug und Recht gesagt werden, daß das ganze Kollektiv des technischen Bereiches hinter diesen Verpflichtungen steht. Die Parteiorganisation ist im technischen Bereich in der



PKM Leipzig projizierte, konstruierte und montierte unter anderem auch diese Spülgasverkokeranlage im Braunkohlenwerk Deutzen

Foto: Archiv

deshalb zu begrüßen, weil sie dazu beiträgt, das ökonomische Ergebnis unseres Betriebes zu verbessern. Sie ist auch darum lobenswert, weil sich darin ein gesunder Optimismus offenbart. Eben diesen Optimismus benötigen wir, um so manche Schwierigkeiten, die es bei uns noch gibt und die nicht selten die Stimmung der Belegschaft beeinflussen, zu überwinden.

Heute spiegeln sich z. B. in unserem Betriebsergebnis die Versäumnisse auf dem Gebiet der Forschung wider, die wir vor Jahren zugelassen haben. Die Mängel aus den Jahren 1957 bis 1959 in Forschung, Projektierung, Konstruktion und Montage schmälern nicht nur das heutige Betriebsergebnis, sondern vergrößern auch unsere Verluste.

Als Parteileitung sind wir bemüht, jedem Zweifel an unserem schließlichen Sieg im ökonomischen Wettbewerb mit den kapitalistischen Staaten, insbesondere mit Westdeutschland, entgegenzutreten. Wir übersehen dabei nicht, daß die schlechten Betriebsergebnisse der vergangenen Jahre diese Zweifel begünstigen und daß die westdeutsche Firma Lurgi, aus der unser Betrieb hervorgegangen ist, in unserem Produktionszweig seit 40 Jahren führend war und es zum Teil heute noch ist. Aber wir überzeugen die Kollegen davon, daß das sozialistische Wirtschaftssystem, also wir, auf die Dauer doch die besseren Voraussetzungen für einen Sieg im ökonomischen Wettbewerb besitzen, trotz der scheinbaren Überlegenheit einer altrenommierten kapitalistischen Firma heute.

letzten Zeit auch zahlenmäßig gewachsen. Dadurch ist es möglich, diesen Bereich in zwei Parteigruppen aufzuteilen. In Zukunft wird es also eine Parteigruppe Projektierung und Konstruktion und eine Parteigruppe Forschung und Entwicklung geben. Das wird den Einfluß der Partei in dem so wichtigen Gebiet der Forschung und Entwicklung weiter erhöhen.

Gesunder Optimismus überwindet Zweifel

Die Initiative der Genossen und Kollegen aus dem technischen Bereich ist nicht nur